



An die Bürgerinnen und Bürger
von Übach-Palenberg

Landstraße 240 n

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den letzten Wochen und Monaten wird von der „Bürgerinitiative für den Erhalt der Übacher Waldgebiete“ (BI) massiv gegen den Bau dieser „in Planung befindlichen Landstraße“ hingearbeitet.

Die BI hatte nun angeregt, der Rat der Stadt Übach-Palenberg möge sich gegen den „ersten Teilabschnitt“ der Landstraße 240 n zwischen dem bereits erstellten Teilstück vom Kreisverkehr in Boscheln bis zur Merksteiner Straße aussprechen. Mit den Stimmen der CDU-Mitglieder wurde diese Anregung im Haupt- und Finanzausschuss am 16.06.2009 gegen die Stimmen der SPD abgelehnt.

Die CDU ist nämlich im Gegensatz zur BI der Auffassung, dass es weiterer Prüfungen und weiterer Informationen bedarf, um sich entgegen der früher im ganzen Rat nahezu kollektiv positiv gesehenen Fortführung der L 240 n bis zur Merksteiner Straße zu entscheiden. Die zurzeit geführte Auseinandersetzung mit dieser Straße findet nach unserer Auffassung auch nicht mehr allein auf einer sachlichen Ebene statt. Wir vermuten, dass der Versuch unternommen wird, mündige Bürger zu instrumentalisieren, um so für bestimmte Gruppierungen bei der anstehenden Kommunalwahl Vorteile zu erzielen.

Es gilt im Sinne der Sache, zu einer notwendigen Sachlichkeit zurückzukehren!

Daher hat die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Übach-Palenberg mit Schreiben vom 01.07.2009 an Herrn Bürgermeister Paul Schmitz-Kröll zur Behandlung in der nächsten Ratssitzung, die am 08.09.2009 stattfinden wird, beantragt, der Rat der Stadt möge folgendes beschließen:

- 1. Zur geplanten Fortführung der L 240 n zwischen der Anschlussstelle Boscheln und der L 47 (Merksteiner Str.) wird eine Bürgerbefragung durchgeführt.**
- 2. Die Bürgerbefragung soll nach der vom Rat beschlossenen Einwohnerversammlung stattfinden.**
- 3. An der Bürgerbefragung werden alle wahlberechtigten Bürger der Stadt Übach-Palenberg beteiligt, die bei einer Kommunalwahl wählen dürfen.**
- 4. Die Landesbetriebe NRW werden aufgefordert, bis zum Ergebnis dieser Bürgerbefragung, die Planungen für diesen Teilabschnitt der L 240 n ruhen zu lassen.**

Damit Ihnen aber erkennbar wird, wie emotional der Bau dieser Straße zurzeit belastet ist, möchten wir Ihnen einige sachliche Informationen geben, die in der o. a. Sitzung von Bürgermeister Paul Schmitz-Kröll bekannt gemacht wurden und die Ihnen vermutlich von anderer Seite nicht zugänglich gemacht werden.

Die Anfänge der Straßenplanung reichen bis auf das Jahr 1966 zurück. In den Folgejahren haben sich Rat und Verwaltung unserer Stadt nachweislich sehr intensiv mit der L 240 n auseinandergesetzt. So wurde im Jahre 1995 nach dem Verkehrskonzept von AGEVA (Arbeitsgemeinschaft Entwicklungs- und Verkehrsplanung, Aachen) eine Umgehungskombination von B 57 n und L 240 n bis zur L 47 / Merksteiner Straße für **Boscheln und Übach vorteilhaft** bewertet. **Für Frelenberg und Palenberg kämen Probleme** auf. Entlastung wurde im Konzept für

die Ost-West-Stadtdurchfahrt gesehen, was **zu Gunsten der Anwohner Poststraße / Carlstraße / Friedrich-Ebert-Straße** ginge.

Schon damals, im Jahre 1995, wurde folgendes Fazit gezogen:

„Welcher Entwicklungsstrategie in dieser Konfliktsituation zwischen „Verkehrsvermeidung“ oder „Verkehrsverlagerung“ der Vorzug zu geben ist, verlangt nach einer politischen Entscheidung.“

Die damalige - im Jahre 1995 getroffene - politische Entscheidung fiel im Stadtrat (bei zwei Gegenstimmen von Bündnis 90/Grüne) zu Gunsten eines schnellstmöglichen Baus der B 57 n (Ortsumgehung Boscheln) und zur schnellstmöglichen Verwirklichung der Ortsumgehung Scherpenseel (L 42 n) aus.

Weiterhin wurde beschlossen:

„Aufgrund der zu erwartenden bedeutsamen Verkehrsentlastungen im Stadtgebiet und der Anbindung an das Autobahnnetz A 4 und A 44 bekräftigt der Rat seine frühere Entscheidung, den Weiterbau der L 240 n von der L 232 bis zu L 47 weiterhin intensiv zu verfolgen.“

Es gilt weiter festzuhalten:

„Der Rat der Stadt Übach-Palenberg hat über Jahrzehnte – zuletzt noch exakt vor einem Jahr, im Juni 2008 – sich für den Bau des ersten Teilstückes der L 240n zwischen der L232 und L 47 / Merksteiner Straße ausgesprochen. Richtig ist, dass nur die Fraktion Bündnis 90/Grüne (verschiedentlich) dagegen gestimmt hat. Dagegen hat es einen Beschluss, das zweite Teilstück zwischen der L 47 und der Bundesgrenze zu bauen, im Stadtrat nie gegeben!“

Dies wurde jedoch durch die BI suggeriert. Die BI hat damit viele Einwohner verunsichert.

Der Stadtrat hat sich zwischenzeitlich nach einer sachlichen Auseinandersetzung mit der Thematik durch den Beschluss vom 05.05.2009 eindeutig positioniert. Der Bau des zweiten – vorher nie beschlossenen – Teilstückes der L 240 n zwischen der Merksteiner Straße und Scherpenseel wurde, mit deutlicher Unterstützung der CDU, einstimmig abgelehnt!

Wir von der CDU sind der Überzeugung, dass nur eine aktualisierte Gesamtverkehrsplanung, die das gesamte Stadtgebiet von Übach-Palenberg umfasst, eine Voraussetzung für weitere Entscheidungen in Einzelfällen sein kann. Auch muss die Gesamtheit aller Informationen bezüglich der geplanten Fortführung der L240 n zwischen Boscheln und Merksteiner Straße gegeben sein, bevor es zu einer Entscheidung kommen kann. Bis dahin sollten jedoch die weiteren Planungen, bezogen auf diesen Teilabschnitt, ruhen.

Diejenigen, die die L 240 n auf gar keinen Fall haben wollen, sollten die Zeit nutzen und versuchen, bis zum Bürgervotum im nächsten Jahr möglichst viele Wahlberechtigte durch **rein sachliche Argumente** davon zu überzeugen, dass die L 240 n für ganz Übach-Palenberg mehr **Nachteile** als **Vorteile** bringt.

Sie können sicher sein, wir werden die Zeit nutzen und mit Ihnen im Gespräch bleiben, sowohl mit Ihnen, die Sie Nachteile durch eine neue Straße befürchten, als auch mit Ihnen, die Sie Vorteile durch eine neue Straße sehen.

Lassen Sie mich hier und jetzt die Gelegenheit nutzen, Ihnen eine sonnige Sommerferienzeit zu wünschen. Lassen Sie es sich in dieser Zeit gut gehen!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Wolfgang Jungnitsch
Stadtverbandvorsitzender